

Selbstständiges Lernen und Medienkompetenz fördern

E-Learning in der gymnasialen Oberstufe

(tz). Schülerinnen und Schüler sitzen am Computer. Mit ihrem Lehrer kommunizieren sie in einem virtuellen Klassenzimmer, über Unterrichtsthemen tauschen sie sich in Foren oder Chats aus, nach Informationen suchen sie in der Online-Bibliothek, Tests erledigen sie im Internet. Zukunftsvisionen? Weit gefehlt. Mit dem Schuljahr 2003/04 startete das Modellprojekt „Selbstständiges Lernen mit digitalen Medien in der Gymnasialen Oberstufe“ – kurz SelGO – in Nordrhein-Westfalen. SelGO wurde von den Bildungsverlagen Cornelsen und Klett in Zusammenarbeit mit dem Schulministerium des Landes NRW entwickelt.

Acht Schulen aus Nordrhein-Westfalen (NRW) haben bereits die Probephase erfolgreich durchlaufen. Seit diesem Schuljahr beteiligen sich über 170 nordrhein-westfälische Gymnasien an der Modellphase und können über das Internet Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Sozialwissenschaften/Wirtschaft lehren. Kernstück ist die von Cornelsen und Klett entwickelte E-Learning-Plattform „abitur-online.nrw“. Selbstständiges Lernen mit digitalen Medien in der Gymnasialen Oberstufe (SelGO) ist ein weiterer Teil des 2002 gestarteten Programms abitur-online.nrw (siehe Klett ThemenDienst 12, Seite 11/12), das neben der gymnasialen Oberstufe auch das Abendgymnasium (Weiterbildungskolleg) anbietet.

Eigenständiges Lernen fördern

SelGO ermöglicht Schülern und Lehrern im Rahmen von „Selbstlernphasen“, die beispielsweise als Projekt, als Unterrichtseinheit oder als Zusatzkurse stattfinden, eigenständiges Lernen mit neuen Medien zu verknüpfen. Neben Arbeitsgruppen des Schulministeriums NRW und des Landesinstituts für Bildung erstellen die Kooperationspartner Cornelsen und Klett Materialien für die systematische Nutzung. Hierzu gehören auch Unterstützungs- und Kommunikationssysteme, wie beispielsweise Such- und Selektionswerkzeuge zur Materialrecherche, Chats und Foren, die über das Angebot in herkömmlichen Lehrwerken deutlich hinausgehen. Verbindlicher Orientierungsrahmen für die Materialien sind die in Nordrhein-Westfalen gültigen Lehrpläne.



Sozialwissenschaften gehören zu den Themen, über die sich Schüler der

an SelGO angeschlossenen Schulen jetzt im Internet informieren können.

„Schülerinnen und Schüler müssen in die Lage versetzt werden, selbstständig zu lernen“, erklärt Martin Hüppe, Geschäftsführer des Cornelsen Verlags. „Mit SelGO kommen wir diesem Ziel näher: Schüler erlernen neue Arbeits- und Lerntechniken und erwerben zugleich Kompetenzen, mit Medien zielgerichtet umzugehen“, so Hüppe. Daher basiert SelGO auf einem ausgewogenen Medienkonzept: Die E-Learning-Plattform mit virtuellem Klassenraum, Arbeits- und Kommunikationsmöglichkeiten, digitalen Lehr- und Lerninhalten, Übungsangeboten sowie einem individuellen Lehrplan ermöglicht eine ge-

Service

Weitere Informationen zum Thema:

- www.selgo.de
- www.bildungsportal.nrw.de

zielte Förderung sowohl lernschwacher als auch begabter Schülerinnen und Schüler.

Die Unterrichtsmaterialien werden über eine Lernplattform zugänglich gemacht, auf der Lehrerinnen und Lehrer unkompliziert auch eigene Materialien zur Verfügung stellen, Rückmeldungen geben oder Schülerinnen und Schüler beraten können. Der Zugriff auf die Lernplattform ist von jedem Online-Arbeitsplatz, also auch von zu Hause aus möglich.

2004 wird SelGO evaluiert

Im nächsten Jahr werden genügend Erfahrungen vorliegen. Dann beginnt eine konkrete Evaluation des Projekts durch das Landesinstitut für Schulen in Soest. Sie besteht aus einer halbjährlichen Befragung von Lehrern und Schülern. Nach der jetzt laufenden Modellphase werden die Versuchsergebnisse allen Schulen mit gymnasialer Oberstufe mitgeteilt. Vorgesehen ist eine sukzessive Ausweitung auf weitere Jahrgangsstufen und Fächer. Auch andere Bundesländer haben bereits Interesse an SelGO angemeldet.

Online-Arbeitsplätze sind Pflicht

Beteiligte Schulen müssen so genannte Selbstlernzentren einrichten, die in jedem Fall onlinefähige PC-Arbeitsplätze haben, damit sie die interaktive Lernplattform nutzen können. Darüber hinaus ist eine organisatorische Einbettung des Projekts in das Schulleben wichtig. Dazu heißt es in der Anleitung „Bausteine für das schulische Medienkonzept“: „Jede Schule

muss ihre eigenen Schwerpunkte im Rahmen des Modellprojektes entwickeln und feststellen, wie sich die Elemente in das Gesamtkonzept der schulischen Organisations-, Medien-, Personal- und Ausstattungsentwicklung einfügen. Spezielle Soft- und Hardwarekenntnisse benötigt das Lehrpersonal nicht. Grundlegende Kenntnisse zur Bedienung eines Computers und des Internets reichen aus. Für die Bedienung der Lernplattform werden Fortbildungs- und Supportmöglichkeiten angeboten.“

Bildschirm statt Lehrer?

Die Schülerinnen und Schüler werden – wie könnte es auch anders sein – trotz der E-Learning-Plattform auf ihrem Weg zum Abitur durchgängig betreut: „Es geht nicht darum, Lehrkräfte zu ersetzen, sondern sie zu entlasten, damit Lehrerinnen und Lehrer wieder mehr Zeit für ihre Schüler haben“, so Harald Melcher, Geschäftsführer im Ernst Klett Verlag. „Nach wie vor sind sie diejenigen, die den Unterricht gestalten und Lernprozesse strukturieren. SelGO soll den traditionellen Schulunterricht ergänzen, nicht verdrängen. Es ermöglicht jedoch selbstständiges Lernen, zu jeder Zeit, an jedem Ort (anytime, anywhere Learning).“

Ansprechpartner:

Thomas Schmidt	Telefon:
Ernst Klett Verlag	07 11-66 72-10 57
Referat E-Medien-	Fax:
Entwicklung	07 11-66 72-21 20
Projektleiter SelGO	Mail:
Rotebühlstraße 77	t.schmidt@
70178 Stuttgart	klett-mail.de
	Internet:
	www.klett-verlag.de